

Männerreigenreise Gächlingen

Es sind zwar schon ein paar Tage her, seit wir uns zur Männerreigenreise ins Toggenburg aufgemacht haben, aber die Erinnerungen sind noch da. Vor allem der eine Satz, wird mich noch lange an diese Reise erinnern: «Wo ist der Hackbraten?»

Angefangen hat das Ganze schon bei der Anmeldung für die Reise: Zur Auswahl standen verschiedene Menüs, unter anderem Hackbraten. Leider hat sich die Wirtin im Datum geirrt und an unserem Wanderwochenende gab es keinen Hackbraten. Welche Enttäuschung für mindestens die Hälfte der Männerriegler! Nachdem sicher tausend Mal gefragt wurde: «Wo ist der Hackbraten?», wurde das Steak kurzerhand auf Hackbraten umbenannt und damit kehrte Ruhe ein und wir konnten uns wieder anderen Gesprächsthemen widmen.

Aber auch zur Reise selbst gibt es einiges zu Berichten. Damit möglichst viele Männerriegler mitkommen konnten, standen zwei Varianten zur Auswahl:

Die Gruppe 1 stieg in Stein aus und wanderte zum Risipass hinauf (Teil des Alpenpanorama), weiter über den Windenpass zum Gräppelensee und schlussendlich über die Laui zur Alp Gamplüt.

Die zweite Gruppe fuhr mit dem ÖV bis Alt St. Johann. Von dort aus marschierten sie der Thur entlang nach Unterwasser und von dort aus ebenfalls über Laui auf die Alp Gamplüt.

Vom angekündigten Alpenpanorama war an diesem regnerischen Wochenende leider nicht viel zu sehen. Das Wetter in den Toggenburger Bergen war garstig und an eine Rast unter freiem Himmel war nicht zu denken.

Zum Glück hatte ein unbekannter Äpler die gute Idee, seine Alphütte als unbewirtete Besenbeiz herzurichten. Es war ein Lichtblick, als wir die Hütte fanden und gut geschützt unseren Lunch zu uns nehmen konnten. Dem unbekanntem Wirt ein herzliches Dankeschön!



Auf der Alp Gamplüt wurde uns dann das unvergessliche «Hackbraten-Abendessen» serviert. Wohl um seinen Fauxpas wiedergutzumachen, beglückte uns der Wirt mit einem «Munotglöcklein» auf seiner Trompete.

Nach gemütlichen Stunden auf Gamplüt wurden wir vom Wirt mit dem Minibus ins Tal gefahren, wo wir den Tag an der Hotelbar ausklingen liessen.

Sonntag: Es regnet! Schon beim Frühstück wurde die Wanderroute für den zweiten Tag zusammengestrichen. Dem Wetter trotzend machten wir uns auf den Weg zum Berggasthof Oberdorf. Die einen zu Fuss, die anderen mit der Sesselbahn. Letztere mussten sich gleich im Bergrestaurant aufwärmen. Die anderen nahmen den Klangweg in Angriff.

Der Regen liess aber keine richtige Wanderlust aufkommen. Schlussendlich trafen wir uns alle auf Iltios im Restaurant. Nach kurzer Debatte entschieden wir uns, hier zu Mittag zu essen und anschliessend den Heimweg anzutreten.

Den beiden Reiseleitern ganz herzlichen Dank für die Organisation der Reise. Das Wetter ist leider nicht planbar. Mir hat die Reise trotzdem viel Spass gemacht und ich werde mich sicher noch lange daran erinnern. Nicht nur an den Hackbraten!